

ZAS MAGAZIN

Immer schön am Stadtbild malen

Bundeskanzler Friedrich Merz hat unbeabsichtigt eine schier endlose Debatte ausgelöst. Weil er sprachlich ungenau war

Haushaltsverteilung:

**EXKLUSIV IN
WIEHRE**

*Mittelwiehre, Oberwiehre und
Günterstal, zusätzlich zu den
Auslagestellen in Freiburg*

Über Gerechtigkeit

*Ein Losverfahren im Wehrdienst
bringt Pistorius auf die Palme*

Ach, die Sensiblen

*Merz und Klingbeil machen sich
bei Caren Miosga nahbar*

Mit Taxi-Driver

*Annalena Baerbock lässt sich
nicht lumpen. Sie liefert*



ZENTRUM
OBERWIEHRE

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

NEBENAN STATT WEIT WEG

Große Auswahl
auf kurzen Wegen



Hallo zusammen,

Laut einer europaweiten Studie lügen KI-Chatbots bei 40 Prozent der Antworten. Besonders menschlich daran ist, dass die KI lügt, wenn sie zuvor bei einer Lüge ertappt wurde. Sie schämt sich sozusagen und will ihr vorheriges Versagen mit einer erneuten Lüge kaschieren. Manche Fachleute sprechen davon, dass die KI „halluziniert“. Soll das bedeuten, dass die Chatbots zu kiffen anfangen, weil sie verlegen sind, wenn man sie bei einem Fehler ertappt? Was Sie in Händen halten, ist das **ZASMAGAZIN**, das auch im Jahr 2025 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Mittelwiese, Oberwiese sowie Günterstal. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das **ZASMAGAZIN** sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de.

Michael Zäh



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Mit blauem Pinsel ein Stadtbild malen..... Seite 4

Kanzler Friedrich Merz hat eine schier uferlose Debatte losgetreten, als er in einem Nebensatz vom „Problem“ des „Stadtbildes“ sprach. Die eindimensionale Verbindung zu Migration und Abschiebung hat vor Merz bereits Markus Söder hergestellt. Und beide folgen damit auch einem AfD-Narrativ.

Das Pechvogel-Problem der Betroffenen..... Seite 6

Bei der Diskussion um ein Losverfahren zur Musterung und zum Einzug junger Männer zum Wehrdienst übersieht ein Technokrat wie Norbert Röttgen, dass die Betroffenen ein gänzlich anderes Gerechtigkeitsempfinden haben. Zwar ist ein Los objektiv unparteiisch. Aber wer dann in der Kaserne sitzt, während sein Schulkamerad schöne Fotos von seinem Auslands-Studium teilt, sieht das halt ganz anders.

Und dann stieg sie ins gelbe Taxi Seite 9

Annalena Baerbock hat in New York ihren neuen Job als Präsidentin der UN-Generalversammlung angetreten. Prompt wurde sie in den sozialen Netzwerken wieder angefeindet, vor allem von Deutschen. Zum Glück hat sie mit „Taxi-Driver“ Robert De Niro einen Gleichgesinnten.

Ach, sind wir nicht alle sensibel? Seite 10

Sowohl Kanzler Friedrich Merz wie auch Vizekanzler Lars Klingbeil machen sich innerhalb einer Woche in der Talkshow von Caren Miosga menschlich nahbar. Merz betont, dass er seinen Kanzler-Job ja nicht für sich selbst mache und Klingbeil verweist auf seine Herkunft aus „einfachen Verhältnissen“. Dem geneigten Fernsehpublikum kommen da fast die Tränen.

Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher (bb),
b.breitsprecher@zas-freiburg.de
Adrian Kempf (ak) a.kempf@dtwork.de

Fotoredaktion, Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, www.dtpwork.de, Tel. 07661 / 3483

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07665 / 93 458 21,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761/ 496 12 03
www.freiburger-druck.de

A photograph of Friedrich Merz, a middle-aged man with grey hair, wearing a white t-shirt and a paint-splattered apron. He is smiling and holding a paintbrush, standing next to an easel. On the easel is a painting of the Brandenburg Gate in Berlin, with a large, diverse crowd of people in the foreground. The background of the photo shows a park-like setting with trees and a fence.

Als Maler des „Stadtbilds“ hat Friedrich Merz von Markus Söder abgekupfert, der seinerseits die Parolen der AfD im Munde führte. Da steckt viel Blau in den Pinseln

Wenn Merz und Söder den

Die Aufregung über die „Stadtbild“-Äußerung von Kanzler Merz ufert aus und ist der Sache nicht

Wir sind mal verwirrt. Denn wir wissen nicht, ob unser Kanzler Friedrich Merz jetzt unter die Profi-Fotografen gegangen ist oder unter die Maler. Klar ist nur, dass er es neuerdings immer mit den „Bildern“ hat. Erst hat er das „Stadtbild“ präsentiert und danach ging ihm auch das „Deutschlandbild“ über die Lippen. Und beide Bilder scheinen tief in das Blau der AfD getaucht zu sein. Denn deren Erstarken in den Umfragen will Merz bekämpfen, indem er sich um „das Stadtbild“ kümmert, was aber offenbar noch keiner gemerkt hat, weshalb er das ja jetzt mal sagen muss. Tja, da werfen wir die Stirn in Falten des Rätselratens: Welche Stadt meint Merz eigentlich, Freiburg, Gelsenkirchen, Schimmis Duisburg oder Söders München? Sicher ist jedenfalls, dass Merz „das Stadtbild“ nicht erfunden hat, sondern bereits zuvor Markus Söder es kreierte. Schon Mitte September gab Söder dem Münchner Merkur ein Interview. Auf die Frage, ob er dafür streiten werde, dass Afghanen und Syrer in ihre Heimat zurückkehren müssen, sagte Söder: „Das muss zwingend passieren.“ Und dann: „Das Stadtbild muss sich wieder verändern.“ Mensch Merz, möchten wir da rufen, dann kommst du wie eine lahme Ente zu spät: Mehr als einen Monat später hat Merz erklärt, die irreguläre Migration sei stark gesunken. „Aber wir haben natürlich im Stadtbild immer noch dieses Problem“, fügte er hinzu und kündigte in sehr großem Umfang Rückführungen

an. Das Blöde an der ganzen Stadtbild-Sache ist, dass sowohl Söder wie auch Merz es von der AfD abgekupfert haben. Dabei hat sich längst gezeigt, dass die Übernahme von AfD-Positionen diese nicht schwächt, sondern immer weiter stärkt.

Als Markus Söder in seiner unnachahmlich populistischen Art das Thema „Stadtbild“ zuerst für die Union aufgriff, war das halt ein Ding aus München. Wenn Friedrich Merz dasselbe wiederholt, spricht der Kanzler von Deutschland. Das macht einen gewaltigen Unterschied (auch wenn Söder mal dachte, dass er selbst der beste Kanzler wäre). Merz sagte also, dass seine Regierung dabei sei, „Versäumnisse“ in der Migrationspolitik zu korrigieren und dabei auch Fortschritte mache, was die binnen eines Jahres gesunkene Zahl an neuen Asylanträgen zeige. Und dann folgte eben dieser Satz: „Aber wir haben natürlich immer im Stadtbild noch dieses Problem, und deswegen ist der Bundesinnenminister ja auch dabei, jetzt in sehr großem Umfang auch Rückführungen zu ermöglichen und durchzuführen.“

Wie Merz tölpelhaft mit der Sprache umgeht

Da Merz ja nun doch weder eine Fotograf noch ein Maler ist, sondern von Beruf Politiker, spricht: ein gelernter Redner, muss man sich über seine Wortwahl schon sehr wundern. Selbst bei

gutem Willen lässt sich seine Kernaussage nicht anders verstehen, als dass Menschen, die anders aussehen, ein Problem darstellen. Rassistisch klingt das zweifellos. Und es knüpft an seine verbalen Ausrutscher als Oppositionschef an: Zu seinen Klassikern gehören die „kleinen Pashas“, der „Sozialtourismus“ aus der Ukraine oder die Behauptung, Asylsuchende nähmen den Deutschen die begehrten Zahnarzttermine weg. Das war allesamt großer verbaler Unsinn, aber eben nicht als Kanzler Deutschlands geäußert. Sondern von dort aus, wo jetzt die AfD steht, nämlich von der Seitenlinie als Oppositionschef. Da ist das Provozieren halt einfacher, weil man nicht in der Verantwortung steht. Merz sollte mal merken, dass er als Regierungschef dieser Verantwortung jetzt gerecht werden sollte. Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Staatsangehörigkeit oder auch ihrer Religion in die Schmutzdecke des Stadtbildes zu stellen, entspricht jedenfalls nicht dem Anspruch, den Merz gleichzeitig ständig betont: Er setze auf „Einheit statt Spaltung“, er setze auf das Lösen von Problemen und nicht auf den „Hunger nach Problemen“. Der „Miesmacherrhetorik“ der AfD wolle er ein „anderes Deutschlandbild“ (gut gemalt, Herr Merz!) entgegensetzen, sagte Merz.

Nun ja, aber dann hat er den Pinsel geschwungen, um düster das Bild zu malen, dass man seine Töchter nach Einbruch



Fotomontage: Adrian Kempf

blauen Pinsel schwingen

mehr angemessen. Trotzdem ist Merz mal wieder stur und sprachlich ungenau gewesen. Von Michael Zäh

der Dunkelheit nicht mehr aus dem Haus lassen könne. Worin unterscheidet er sich da also von den Miesmachern in blau?

Wie die „Töchter“ reagieren

Die zweite Runde des völlig überflüssigen Spektakels ging so: Ob der Herr Bundeskanzler seine Äußerung vom Stadtbild-Problem zurücknehmen oder sich gar dafür entschuldigen wolle, fragte ein Reporter. „Ich habe gar nichts zurückzunehmen“, konterte der Kanzler. Wer seine Töchter frage, werde vermutlich „eine ziemlich klare und deutliche Antwort“ darauf bekommen, was er mit seinen Äußerungen gemeint haben könnte. Allerdings bekleidet derzeit halt keine Tochter das Amt des Bundeskanzlers, sondern ein Mann, dessen wichtigstes Instrument qua Amt die deutsche Sprache ist. Und diesbezüglich hält er sich nicht mit Detailfragen auf, sondern begnügt sich mit Geraune.

Von ebendiesen Töchtern, viele von ihnen auch Mütter, Schwestern, Freundinnen und Partnerinnen, und anderen Gleichgesinnten stellten sich dann Tausende zum Protest auf die Straße vor die Parteizentrale der CDU in Berlin. Die umstrittene „Stadtbild“-Aussage mit dem Hinweis auf die Rechte der Frauen zu rechtfertigen, hielten die Demonstrierenden für keine gute Idee. Meist komme die Gewalt an Frauen nämlich aus dem häuslichen Umfeld, ihre Sicherheit

sei daher ein Männer- und eben kein Migrantenproblem, betonten mehrere Rednerinnen.

Wenn ausgerechnet Friedrich Merz, der sich sonst öffentlich nicht besonders für die Sorgen von Frauen interessierte, nun die Sorgen von Frauen ins Feld führt, kann man das getrost als Instrumentalisierung von Frauen in der Migrationsdebatte interpretieren. Bei vielen anderen für sie wichtigen Themen fühlten sich Frauen überhört. Etwa bei der Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs oder der Forderung nach gleicher Entlohnung, bei fehlenden Kita-Plätzen oder der Tatsache, dass fast jeden Tag eine Frau Opfer eines Femizid werde.

Was soll die ganze Aufregung? Friedrich Merz hat schlicht die Adressaten verwechselt

Es kann durchaus sein, dass es Gegenden in deutschen Städten gibt, in denen sich die Bürger nicht mehr sicher fühlen. Doch erstens gilt das auch für Menschen anderer Hautfarbe und zweitens ist es sowieso Aufgabe der Polizei, Recht und Ordnung durchzusetzen. Zuständig für das „Stadtbild“ sind außerdem die jeweiligen Bürgermeister und die Länder, aber nicht der Bundeskanzler. Eine aktuelle BKA-Studie zeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund sich derzeit im öffentlichen Raum besonders bedroht fühlen. Im „Stadtbild“ stimmt vieles nicht, aber dies lässt sich nicht mit Abschiebungen berei-

nigen. Armut, Obdachlosigkeit, Drogen, Müll, komplexe Probleme, können nicht abgeschoben werden. Da muss Merz schon tiefer bohren.

Interessant an der Äußerung von Merz ist außerdem die Frage, an wen sich diese eigentlich richtet. Wen meint er mit „Aber WIR haben im Stadtbild noch dieses Problem“? Es scheint klar, dass er mit WIR seine Union meint, möglicherweise auch seine Regierungs-Koalition, die sich zwar nach Kräften um Abschiebungen müht, der es aber von den Wählern nicht gedankt wird, da die AfD immer stärker wird. Er merkt gar nicht, dass er mit seiner sturen Rhetorik selbst dazu beiträgt. Seine Äußerung kam ja direkt nach einer Klausur der Union, bei der es sich um die kommenden Landtagswahlen 2026 drehte, und eben darum, wie man die AfD bekämpfen könne. Da flutschte mal eben seine Bemerkung über das „Stadtbild“ ins Mikrofon. Das war unbeholfen, quasi eine Verwechslung der Adressaten bei all dem Stress. Später, im dritten Akt, hat Merz dann immerhin die nicht unerhebliche Korrektur vorgenommen: Ganz gleich, wo sie herkämen, welche Hautfarbe sie hätten und ganz gleich, ob sie schon in erster, zweiter oder vierter Generation in Deutschland lebten und arbeiteten, „wir können auf sie eben gar nicht mehr verzichten“, sagte Friedrich Merz über Menschen mit Migrationshintergrund. Also, geht doch! Man muss als Maler nur mal die Farbe wechseln.



Lauter junge Männer in der Lostrommel: Das empfinden viele nicht als gerecht, weil immer die Frage bleibt, warum der eine in der Kaserne ist, während sein Schulkamerad gerade Fotos von seinem Auslandsstudium teilt

Die Betroffenen haben

Technokraten wie Norbert Röttgen verpeilen mit der Idee eines „gerechten“ Los-Verfahrens zur Musterung

Was ist die Natur eines Los-Verfahrens? Die einen sagen, dass dies absolut gerecht sei, weil dabei alle die gleichen Chancen hätten. Doch die Problematik besteht genau darin, dass ja nicht alle gleich sind, die im Losverfahren gleich behandelt werden. Anders formuliert: Die Fähigkeiten und Motivation des jeweils Einzelnen finden bei diesem „blinden“ Verfahren keine Würdigung. Erinnert natürlich an die Justitia, der die Augen verbunden sind. Könnte aber sein, dass dies die Betroffenen ganz anders sehen. Leicht verständlich, wenn man mal Beispiele aus dem Weltfußball nimmt, wo zeitweise der Irrweg des Losentscheids gegangen wurde: So kam es 1968 im Halbfinale zwischen Italien und der UdSSR zum einzigen Losentscheid bei einer EM der Männer, nachdem es nach 120 Minuten 0:0 gestanden hatte. Italien kam durch den Losentscheid ins Endspiel. In der Qualifikation zur WM 1954 trafen Spanien und die Türkei aufeinander und konnten ihre Heimspiele gewinnen. Nach einem Entscheidungsspiel in Rom, das 2:2 n. V. endete, wurde die türkische Mannschaft per Losentscheid zum Sieger ernannt. Es gab gute Gründe, vor allem emotionale, diese Art der Entscheidungsfindung wieder abzuschaffen. Warum? Weil es rein zufällig ist, wer welches Los zieht. Und das ist nicht gerecht, sondern blöd. Besonders, wenn es nicht um ein Fußballspiel geht, sondern um Leben und Tod für eine ganze Generation.

Dabei sollte man als erstes klarstellen: Wenn es wirklich zum Krieg käme, etwa weil Russland es so will, dann geht es nicht nur um Leben und Tod der nachrückenden Generation, sondern um alle. Es könnte dann um das Überleben von Deutschland gehen. Im Kriegsfall wären alle Bürger aufgefordert, ihren Teil zur Verteidigung des Landes beizutragen. Jeder wo er kann. Aber sicher nicht nur die aktive Truppe der Bundeswehr.

Wie der Disput um das Losverfahren lief

Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) wollte, dass präventiv alle jungen Männer, bis zu 300 000 pro Jahrgang, gemustert werden. Damit würde bei einem Spannungs- oder Verteidigungsfall mit Wiedereinsetzung der allgemeinen Wehrpflicht sofort ein genaues Bild über die Tauglichkeit der Wehrpflichtigen existieren. Und man hätte nicht nur Namen und Meldeadressen.

Doch dann lautete plötzlich der Plan, dass nur ein Teil der möglichen Wehrpflichtigen gemustert werden sollte, und zwar ausgewählt per Los. Und wenn sich nicht genug Freiwillige fänden, dann sollte dieser Losentscheid auch bestimmen, wer zum Wehrdienst verpflichtet wird.

Diese Einigung zwischen Union und SPD auf eine „Bundeswehr-Lotterie“ wurde zunächst per Eilmeldung vermeldet, doch ihre Halbwertszeit erwies sich als kurz. Boris Pistorius poltert sichtlich genervt: „Das war nicht meine

Idee, das war eine Unions-Idee.“ Aus Sicht des Chefunterhändlers der Union, Norbert Röttgen, gibt es einen klaren Schuldigen: Pistorius! Röttgen sagt, er habe es in mehr als 30 Jahren Mitgliedschaft im Deutschen Bundestag noch nie erlebt, „dass ein Bundesminister in seinem eigenen Verantwortungsbereich ein wichtiges Gesetzgebungsverfahren frontal torpediert und die eigene Fraktion ins Chaos stürzt“.

War das so? Pistorius reagierte prompt auf die Vorwürfe. „Ich torpediere nicht, und ich bin auch nicht destruktiv“, sagte der SPD-Politiker. „Ich habe nur gewisse Schwierigkeiten damit, dass zwei elementare Stellen meines Gesetzentwurfs geändert werden, bevor dieser überhaupt offiziell in den Bundestag eingebracht worden ist.“ Diese Bedenken habe er auch nicht erst heute geltend gemacht. Später bei der Debatte im Bundestag wird er noch sagen, dass es ihn überrascht hätte, wenn nicht im Parlament aber auch in der ganzen Gesellschaft über dieses wichtige Thema gestritten und debattiert worden wäre. Und dass er das auch gut fände.

Es ist womöglich eine etwas unglückliche Fügung, dass in Boris Pistorius und Norbert Röttgen zwei Politiker bei den Verhandlungen über das neue Wehrdienstgesetz aufeinandergestoßen sind, denen eine gewisse Eitelkeit nicht fremd ist. So hat sich die Sache hochgeschaukelt. Das geht am Ende natürlich wieder zulasten



Fotomontage: Adrian Kempf

das Pechvogel-Problem

und Einzug junger Männer, dass deren Gerechtigkeitsempfinden ganz anders ist. *Von Michael Zäh*

der Koalition. Pistorius hat sich schließlich in der Fraktionssitzung der SPD an die Spitze der Gegenbewegung zum Losverfahren gestellt. Aber wie er dabei mit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Siemtje Möller umging, die den Plan mit Röttgen ausverhandelt hatte, war ein sicherlich vermeidbarer Schwachpunkt. Denn er hätte als Verteidigungsminister wohl schon früher, auch während der Verhandlungen ein – dann deutlich geräuschloseres – Veto signalisieren können.

Denn es gab ja eine Vorgeschichte in dieser Sache. Der Streit innerhalb der Koalition kreiste seit Langem um zwei Fragen: Kann man allein mit Freiwilligen die Zielmarke von 80.000 zusätzlichen Soldaten, die die Bundeswehr laut den Nato-Verabredungen braucht, erreichen? Und falls nicht, was passiert dann? Die Union war seit eh und je skeptisch, dass man mit dem Ansatz der Freiwilligkeit weit kommen würde. Doch das war nun mal der politische Kompromiss, auf den sich die Koalition zunächst geeinigt hatte, so steht es im Koalitionsvertrag – und so hatte es auch Ende August das Kabinett beschlossen.

Als zuständiger Minister sieht es der SPDler Pistorius zwar gar nicht so anders als die Union, relevante Teile seiner Partei aber wollen von einem neuen Pflichtdienst wenig wissen. Der SPD-Parteitag fasste im Juni dazu folgenden Beschluss: Wenn sich die Sicherheitslage ändere,

könne man über weitere Schritte diskutieren. Daran orientierte sich auch Pistorius. Und setzt außerdem darauf, den Wehrdienst mit höherem Sold attraktiver zu machen und darüber genügend Männer zu finden. Unklar blieb in seinem Gesetzentwurf jedoch, was genau passieren würde, sollten sich nicht genügend Freiwillige finden. Die Union wollte einen Automatismus: Falls eine Zielmarke nicht erreicht werde, sollte automatisch eine Pflicht greifen. Und dann kam, plötzlich, die Idee einer Lotterie auf, die der zentrale Baustein für den Kompromiss sein sollte, den Union und SPD nun an diesem Abend vorstellen wollten: Demnach soll das Losverfahren greifen, wenn die Zahl der Freiwilligen nicht ausreicht – und darüber entscheiden, welche jungen Männer zur Musterung geladen und dann gegebenenfalls auch zum Wehrdienst eingezogen werden. Doch dieser Kompromiss gefiel Pistorius gar nicht.

Warum die Los-Idee eine schlechte ist

Unter vielen Experten gilt das Losverfahren in der Tat als keine gute Lösung, da die Kandidaten nach dem Zufallsprinzip und nicht nach der höchsten Motivation und Qualifikation zur Musterung geladen werden. Wenn der Zufall es so will, landen ausgerechnet jene bei der Bundeswehr, die es am wenigsten wollen und können. Unklar ist auch, ob ein Losverfahren

überhaupt das Kriterium der Wehrgerechtigkeit erfüllt, das das Grundgesetz erfordert.

Die Perspektive der jungen Männer, deren Namen in der Lostrommel landen sollen, ist freilich nochmal eine andere. Gerade in Zeiten echter militärischer Bedrohungen kann man sich kaum einen tieferen Grundrechtseingriff vorstellen als die zwangsweise Einberufung zur Bundeswehr, und dies nicht nur, weil der Staat in die Lebensplanung eingreift. Soldat zu sein, heißt im Ernstfall, sein Leben aufs Spiel zu setzen. Das ist längst kein theoretisches Szenario mehr.

Aber aus Sicht der Betroffenen gibt es auch noch das „Pechvogel“-Problem. Viel besser wäre es daher, gleich alle jungen Männer zu mustern. Dann würde sich keiner ärgern, dass gerade er ausgelost wurde. Die Musterung selbst – nicht gerade ein Wohlfühl-Event – würde vermutlich auch weniger unangenehm sein, weil sich alle über die Erfahrungen austauschen könnten. Wenn Technokrat Norbert Röttgen von der Gerechtigkeit des Los-Verfahrens spricht, verpeilt er, dass das Gerechtigkeitsempfinden der Betroffenen völlig anders ist: Warum bin ich in der Kaserne, während mein Schulkamerad Fotos von seinem Auslandsstudium in den USA teilt? Besser wäre es ohnehin, nach Fähigkeiten auszusuchen. Das könnten dann alle verstehen: „Ich bin hier, weil ich geeignet bin.“



**NEU IM
VERKAUF**
Jetzt Exposé
anfordern!

Lorettoberg

Merzhausen
Becherwaldstraße 18

- Neubau-Mehrfamilienhaus
- 4 Wohneinheiten inkl. Tiefgarage
- 2 – 5 Zimmer (49 - 154 m²)
- Fertigstellung Anfang 2027



Provisionsfrei direkt vom Bauträger!

☎ 07665 93458-299 info@projektbau-freiburg.de www.projektbau-freiburg.de





Photomontage: Adrian Kempf

Und sie stieg ins gelbe Taxi

Annalena Baerbock hat in New York ihren neuen Job als Präsidentin der UN-Generalversammlung angetreten. Warum wird sie dafür schon wieder angefeindet?

Von Michael Zäh

Es ist wohl wahr, dass „Taxidriver“ Robert de Niro und Annalena Baerbock sich in ihrer Einschätzung gegenüber Donald Trump weitgehend einig sind. Seit Baerbock das Amt als Präsidentin der UN-Generalversammlung in New York antrat, muss sie rund 150 Staatsoberhäupter in den Griff bekommen. Das gelingt ihr – auch mithilfe eines Holzhammers. Auf eine Trump-Beschwerde reagiert sie deutlich – und relativ gelassen. Als der sich in seiner Rede über einen nicht funktionierenden Teleprompter beschwert, hält Baerbock dagegen. „Wir können Ihnen versichern, dass die UN-Teleprompter sehr gut funktionieren“, sagt die Präsidentin der UN-Vollversammlung, als Trump seine Ansprache beendet hat. Ein UN-Sprecher erklärt später, das Weiße Haus habe für die Rede des US-Präsidenten seine eigene Ausrüstung mitgebracht. Shit happens. Aber Baerbock ist dabei so klar wie sie es auch als deutsche Außenministerin stets war. Und genau das scheint auch der Stein des Anstoßes zu sein – vor allem in den Netzwerken in Deutschland. Protokollarisch sind Präsidentin Annalena Baerbock und Präsident Donald Trump bei der UN-Veranstaltung gleichgestellt. Aber was sollen sie miteinander besprechen, die Frau, die sich vorgenommen hat, den Multilateralismus zu retten, und der Mann, der ihn munter zerstört. Baerbock sagt: „Traurigerweise gibt es in der politischen Öffentlichkeit eine Tendenz dazu, öffentliche Institutionen schlechtzureden. Wir sehen das in Deutschland genau wie den USA. Aber die Mehrheit der Deutschen würde ja zum Glück nicht sagen, lasst mal die Bundesregierung oder die UN abschaffen.“ Das ist Baerbock. Und stieg in eines der gelben New Yorker Taxis.

Wenige Tage vor ihrem offiziellen Amtsantritt als Präsidentin der UN-Vollversammlung hat sich die frühere Bundesaußenministerin mit einem Instagramvideo im Stil der ikonischen TV-Serie „Sex and the City“ aus ihrer neuen Heimat gemeldet. Baerbock präsentiert sich in dem Clip im schwarzen Blazer, Jeans und schwarzen High Heels. Am Anfang des Videos erscheint der Schriftzug »ARE YOU READY?«. Ob sie die Frage sich selbst, den Instagramnutzern, New York oder der Weltpolitik stellt, bleibt offen. Dann winkt Baerbock sich zu Beginn des Videos eines der gelben New Yorker Taxis heran, steigt ein, schreibt etwas in ein Notizbuch mit dem Schriftzug »Better Together«, bevor sie es auf die Sitzbank wirft, wo bereits eine Zeitung mit dem Titel »The United Times« liegt. Natürlich fährt das Taxi auch am Hauptgebäude der Vereinten Nationen in Manhattan vorbei, zwischendurch schaut Baerbock – jetzt sonnenbegeistert – nachdenklich aus dem Fenster. Zu dem Clip läuft natürlich die New-York-Hymne »Empire State of Mind« von Alicia Keys und Jay-Z.

Und gleich kamen wieder die Proteste aus den deutschen „Sozialen Netzwerken“. Warum eigentlich? Es ist wohl so, dass Annalena Baerbock hierzulande aneckt – weil sie eine Frau ist, die sich Macht zuwendet. Was bei Männern mit Lob quittiert würde, wird bei ihr als Frau mit Kritik überzogen. Und das ufert teilweise ja brutal aus. Erst kamen die Bild-Schlagzeilen, dann die Twitter-Sümpfe voller russischer Trolle, irgendwann gefälschte Porno-Bilder. Doch Baerbock blieb gelassen. Sie verwies immer wieder darauf, dass jene, die am lautesten schreien, ja nicht die

gesamte deutsche Gesellschaft repräsentieren. Dass sie auch sehr viel positive Rückmeldungen für ihre Arbeit und ja, auch ihre Videos bekomme. „Man sollte niemals die aufgeheizte Stimmung auf Social Media mit der Mehrheitsmeinung verwechseln“, sagte Baerbock.

Es bleibt dennoch die Frage, warum es diese Stimmung gegenüber Baerbock überhaupt so gibt. Eine junge, selbstbewusste Frau in einem hohen Amt, die sagt, was sie denkt, und niemandem übermäßig Respekt entgegenbringt: Das ist für manch einen schon die reinste Provokation. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass sich ihre Art und ihre Neigung, Konflikte auch auszutragen, nur bedingt mit der Rolle einer Chefdiplomatin vertragen. Baerbock soll früh beschlossen haben, sich nicht zu verbiegen, lieber eckt sie mal an. Den chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping nannte sie mal einen der „Diktatoren dieser Welt“. Es folgte ein wochenlanges Shitstorm in Deutschland, Internet-Trolle wie Oppositionspolitiker stellten ihre diplomatischen Fähigkeiten infrage.

Dazu kommt zweifellos, dass es Leute gibt, die ihr schlicht das Leben neiden, das sie in New York gerade führt. Doch das muss sie ja nicht scheren. Baerbock wird auch für die Wahl des neuen UN-Generalsekretärs ab 2027 zuständig sein – in dieser Rolle gab es bisher ausschließlich Männer. „In fast 80 Jahren hat diese Organisation nie eine Frau für diese Rolle ausgewählt. Man mag sich fragen, wie aus vier Milliarden möglichen Kandidatinnen da nicht eine einzige gefunden werden konnte?“, fragt Baerbock. Das ist stark. Sie gibt contra und versteckt sich nicht.

Die Welt ist eine von lauter Emojis, wobei die Tränen nur so kullern. Besonders wenn Caren Miosga erst Friedrich Merz und dann Lars Klingbeil zum TV-Talk bittet



Ja, sind wir denn nicht

Kanzler sowie CDU-Chef Friedrich Merz und Finanzminister sowie SPD-Chef Lars Klingbeil machen

Was haben Friedrich Merz und Lars Klingbeil so alles GEMEINSAM? Also klar, da fällt einem gleich ein, dass die beiden Männer groß gewachsen sind. Was natürlich besonders auffällt, wenn man sich den vorausgegangenen Regierungschef der Ampel vorstellt. Olaf Scholz war klein und in seiner Kommunikation eher etwas sperrig, während die hoch gewachsenen Merz und Klingbeil es an großen Worten nicht fehlen lassen. Das mit den Taten kommt dann wohl eher später, wie beide unablässig versichern. Nun ja, deshalb haben wir ja auch Zeit, die womöglich noch entscheidendere zweite Frage zu stellen: Was UNTERSCHIEDET eigentlich Friedrich Merz und Lars Klingbeil? Und da soll nun keiner sagen, dass die beiden Männer unterschiedlichen Parteien vorstehen, oder gar ganz unterschiedliche politische Vorstellungen haben. Denn so ist es ja nicht, wie beide unablässig betonen. Nein, nein, der größte Unterschied besteht darin, dass Friedrich Merz über Lars Klingbeil sagt, dass dieser „sehr sensibel“ sei. Klingbeil, aber sagt dasselbe nicht über Merz, so dass dieser es selbst aussprechen muss: „Ich bin auch sensibel.“

So geschehen bei zwei Sendungen jeweils am Sonntagabend bei Caren Miosga. Erst der Merz, eine Woche drauf der Klingbeil. Man darf sich fragen: Muss immer nach dem „Tatort“ noch diese Folter sein? Man geht womöglich lieber

gleich ins Bett, statt das angeschlagene Gemüt (vor allem, wenn es im „Tatort“ mal wieder übel zugeht) noch mit einer einstündigen Debatte zur deprimierenden Lage des Landes zu belasten. Eine Stunde Einzelgespräch jeweils, die zuerst Merz weniger dafür nutzt, eigene Akzente zu setzen, als seine Leistung und die seiner Koalition zu verteidigen. Und stellenweise setzt er an, zu erklären, dass Regieren schwer ist, ja sogar so gottverdammte schwer. Da meint man den Kanzler-Vorgänger Scholz wie ein kleiner Springteufel aus der Kiste schnellen zu sehen, natürlich mit viel scholzischem Gegrinse. Denn es ist ja so: Als Oppositionspolitiker hat sich Friedrich Merz das Image eines Machers zugelegt, ohne dass er viel machen musste. Jetzt als Kanzler merkt er, dass Regieren doch etwas komplizierter ist, als immer nur Markiges von der Seitenlinie aus rein zu rufen.

Wie Merz und Klingbeil über das Regieren an sich sprechen

Spannend ist, wie Merz über das Regieren an sich spricht. Anstatt wie noch am Tag der Deutschen Einheit den grassierenden Pessimismus im Land zu beklagen, definiert Merz bei Miosga seine eigene Rolle. Er sieht sich selbst als „Antreiber“ einer Öffentlichkeit, „die mitgenommen werden muss“. Das Wahlvolk würde Politiker, die liefern, schon belohnen. Und wenn Miosga

ihm Aussagen aus einem Wahlkampf oder von Parteikollegen vorhält, flüchtet sich der Kanzler auf ein: „Ich bin nicht allein in der Regierung.“ Ein Verweis somit auf Lars Klingbeil, der exakt eine Woche später auch bei Miosga sitzt. Lars Klingbeil, der SPD-Vorsitzende, Vizekanzler und Finanzminister, will ja Politik machen für anständige, fleißige Menschen, die morgens früh aufstehen und hart arbeiten. Klingbeil baut dieses Motiv – anständige, fleißige, hart arbeitende Frühaufsteher – in so gut wie jede seiner Reden ein. Miosga machte sich darüber lustig. Das sei keine Floskel, darauf beharrte Klingbeil, sondern spiegle seine politische Grundüberzeugung wider. „In der Berliner Blase, der Sie und ich angehören“, sagte er zu Miosga, sei es manchmal eben schwer zu erkennen, was die Menschen im Lande denken. Viele der Fleißigen und Anständigen würden sich von der Berliner Politik nicht mehr vertreten fühlen. Miosga rief „nee!“ dazwischen und lachte laut auf. Dass Klingbeil sich mit einer Phrase aus seiner anhaltenden Phrasendrescherei befreien wollte, indem er die Berliner Blase bemühte, um die Sendung von Miosga, in der er soeben wohl ganz freiwillig saß, zu diskreditieren, war tatsächlich einen Lacher wert.

Friedrich Merz will also nun der Antreiber für das Land sein und Lars Klingbeil will innerhalb der „Berliner Blase“ die Welt außerhalb



Fotomontage: Adrian Kempf

alle ein bisschen sensibel?

sich menschlich nahbar, von vergossenen Tränen bis zu Verweisen über ihre Herkunft. Von Michael Zäh

davon beschwören. Da wäre natürlich physikalisch interessant, ob das denn geht: zugleich innerhalb und außerhalb von irgendwo zu sein.

Wie Merz und Klingbeil ein neues Selbstbild verkaufen wollen

Über allem scheint der neue Anspruch zu liegen, dass Merz und Klingbeil sich menschlich nahbar machen. Ist ja im Grunde auch gar keine so schlechte Idee, weil damit womöglich auch Leute im Land erreicht werden können, die eine „abgehobene“ Politik ablehnen. Natürlich machen Merz und Klingbeil ihre sensible Nahbarkeit jeweils verschieden fest.

Bei Merz ging es bei Miosga so: Als er auf seine Rede zur Wiedereröffnung der Synagoge in der Reichenbachstraße in München angesprochen wurde, wird er in der Sendung erneut emotional. Während der Rede kämpfte er mit den Tränen. Dazu steht Merz – und sagt, als Vater falle es ihm schwer, „über das Leid von Kindern zu sprechen“. Er mache das alles, also seine Kanzlerschaft, ohnehin nicht für sich, sagt Merz. Sondern er wolle, dass man in zehn Jahren sage, dass Deutschland gut durch „verdammt schwere“ Zeiten gekommen sei.

Nun ja, da darf man schon anmerken, dass Vorgänger Olaf Scholz ebenfalls in diesen verdammt schweren Zeiten regiert hat (vielleicht sogar noch schwerer, weil vieles überraschend

kam), was aber den damaligen Oppositionsführer Merz nicht davon abgehalten hat, Scholz als „Klempner der Macht“ zu bezeichnen, ihm außerdem bescheinigte, dass der Job als Kanzler ein paar Schuhnummern zu groß für Scholz sei und der das Regieren „einfach nicht könne.“ Merz suggerierte immer: Es müsste halt nur mal jemand entschlossen die richtigen Schalter umlegen, dann könnte Deutschland wieder durchstarten. Merz glaubte offenbar: „Ich sage etwas, und es passiert.“ Und muss nun zur Kenntnis nehmen, dass es so nicht ist. Daher die neue Nahbarkeit, inklusive Selbstzweifel und sogar dem Eingestehen eigener Fehleinschätzungen. Da kommen dem geneigten TV-Publikum ja fast die Tränen.

Die Story von Lars Klingbeil geht etwas anders: Miosga hatte den Abend wie üblich mit allgemeinmenschlichen Fragen eröffnet: Wie er, Lars Klingbeil, diesen ganzen Berliner Stress nur aushalte, zumal er auch noch ein kleines Kind zu Hause habe. Klingbeil erwiderte, es sei ihm eine Ehre, diesen Job auszuüben, schließlich stamme er aus einfachen Verhältnissen. Ergo: Fleißige und Anständige sind quasi genau wie er selbst, oder vielmehr: Die sollen ihm glauben, weil er doch so sensibel ist. Die Frage ist da natürlich: Glauben ihm die Leute überhaupt DASS er so sensibel ist? Denn da spricht doch so einiges in seiner jüngsten politischen Vita eher dagegen.

Was die Generation Z damit zu tun hat

Die neue Tonlage über alle so sensiblen Menschen hat ursprünglich damit begonnen, dass Kanzler Merz das Land und die Leute dazu aufgerufen hat, nicht immer so eklig über die Generation Z herzuziehen. Denn diese reagiere darauf „sensibel.“

Wenn nun also in der Folge Merz und Klingbeil sich in den Miosga-Talkshows selbst als sensibel geben, dann ist das fast ein Rollentausch. Lars Klingbeil wurde in der Sendung immer wortkarger. Ohne rechte Überzeugung versuchte er klarzumachen, dass eine über Jahrzehnte entstandene Krisensituation nicht binnen weniger Monate zu lösen ist.

Jetzt aber! Da nimmt einer die Rolle derer ein, die später dafür büßen müssen, was zuvor über lange Zeit versäumt wurde. Also das könnte ja tatsächlich das Los der Generation Z sein. Dass aber Klingbeil die Versäumnisse von Jahrzehnten, in denen seine Partei, die SPD, meist mit in der Regierung war, nun auf die „Alten“ abschiebt, das würde sogar die Generation Z nicht so unverblümt tun.

Bei Friedrich Merz wäre es immerhin noch logisch, dass er seiner CDU-Feindin Merkel die Versäumnisse von früher zuschiebt. Aber Vorsicht: Vielleicht ist ja die Teflon-Angela auch ein bisschen sensibel. Und wer weiß? Vielleicht sehen wir sie bald bei Miosga bitterlich weinen.

Ehrliches Korn. Für echtes Brot.

Freiburgs Handwerksbäckerei Pfeifle setzt mit der Marke KraichgauKorn auf naturreines Getreide aus der Region.

Gutes Brot beginnt beim Korn. Seit über 30 Jahren steht die Marke KraichgauKorn für naturreines Mehl und Vollkorn. Damals hatte eine Gruppe von Landwirten mit Wissenschaftlern der Universität Hohenheim ein Konzept zur nachhaltigen Produktion von Backwaren entwickelt. Daraus hervorgegangen ist die Marktgemeinschaft KraichgauKorn – Landwirte, Mühlen und Bäckereien, die sich freiwillig dazu verpflichten, naturreine Produkte zu erzeugen. Die Familienbäckerei Pfeifle hat sich der Gemeinschaft vor neun Jahren angeschlossen. Neu hinzugekommen ist nun auch der Opfinger Landwirt Martin Linser, der seit Jahren auf umweltverträgliche Landwirtschaft setzt und dafür mehrfach ausgezeichnet wurde – 2020 mit dem Naturschutzpreis der Stadt Freiburg, 2022 mit dem Landesnaturschutzpreis Baden-Württemberg. Für die Freiburger Handwerksbäckerei Pfeifle bedeutet sein Beitritt: naturreines Brotmehl und Vollkorn nun auch aus der unmittelbaren Opfinger Nachbarschaft. Ein Gewinn für Umwelt, Region und Brotqualität.

100 % naturbelassenes Getreide vom Acker bis zur Theke

Die KraichgauKorn-Landwirte setzen auf konsequent naturreines Getreide. Das bedeu-

Besuch auf dem KraichgauKornfeld in Freiburg-Opfingen – von rechts: Wolfgang und Leon Pfeifle mit Landwirt Martin Linser



tet eine klare Absage an chemischen Pflanzenschutz und Gentechnik. Die Düngung wird an den Nahrungsbedarf der Pflanzen angepasst und Blühstreifen bieten Schutz vor möglichen Einträgen aus benachbarten Feldern. Selbst nach der Ernte wird das Getreide getrennt gelagert und nur durch Kühlung und Belüftung lagerfähig gemacht. Das garantiert ein 100 % naturreines Produkt – vom Acker bis zur Verkaufstheke. Unabhängige Gutachter prüfen regelmäßig die Getreidequalität. Sie kommen unangemeldet und untersuchen Produktmuster auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln. Die Bäckerei Pfeifle kann sich somit auf eine saubere Mehlqualität verlassen.

Natürlicher Lebensraum für Insekten

Der Verzicht auf Insektizide und Herbizide erhält die biologische Vielfalt auf den Feldern. Insekten finden hier blühende Ackerwildkräuter – eine Lebensquelle für bedrohte Wildbienen. „Das wirkt sich zwar nicht unbedingt auf die Backwaren aus“, erklärt Inhaber Wolfgang Pfeifle, „bestärkt uns aber umso mehr in unserer Entscheidung für KraichgauKorn.“

Eine faire Gemeinschaft

Im Ergebnis erzielen die Landwirte zwar niedrigere Ernteerträge als aus konventioneller Landwirtschaft. Dafür zahlen die Partnerbäcker wiederum faire Preise – rund 30 % höher als üblich. Das ist der Bäckerei Pfeifle die Sicherheit eines naturreinen Rohstoffes wert.

Persönlicher Dialog mit den Landwirten

Interessierte Bäcker sind regelmäßig zu Besuch auf den Getreidefeldern. Die Kontaktpflege ist auch Leon Pfeifle – Bäckermeister und zukünftiger Inhaber in 5. Generation – wichtig. Besuche mit seinem Bäckerteam und der unmittelbare Kontakt mit dem Korn direkt auf dem Feld schaffen für ihn eine noch tiefere Verbundenheit mit dem Produkt, das in der Backstube in Freiburg-Haslach seine Vollendung findet.



Freiburger Stadtgespräch



www.baecerei-pfeifle.de



Trainingspuppe stärkt die Pflege

Praxisnah üben – Sicherheit gewinnen: Neue Frühchen-Trainingspuppe im Einsatz für Pflegeausbildung und Elternarbeit am St. Josefskrankenhaus

Die Geburtshilfe ist tief in der DNA des St. Josefskrankenhauses Freiburg verwurzelt. Seit der Gründung im Jahr 1886 prägt sie die Versorgung werdender Mütter und ihrer Kinder – und wird nun um einen weiteren Baustein ergänzt: Dank Spendern wie den Artemed Kliniken Freiburg konnte der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. dem St. Josefskrankenhaus eine hochwertige Trainingspuppe übergeben, die speziell für die Pflege von Frühgeborenen entwickelt wurde.

Die lebenssecht gestaltete Puppe mit dem Namen LEWIS entspricht in Größe, Gewicht und Erscheinungsbild einem Kind, das zwölf Wochen zu früh geboren wurde. Bis zu 160 Stunden Handarbeit fließen in die Fertigung, wodurch eine besonders realistische Optik und Haptik entsteht. LEWIS wird künftig sowohl in der Geburtshilfe als auch in der Ausbildung eingesetzt: In der Geburtshilfe können werdende Eltern bei Präpartalgesprächen – insbesondere bei drohender Frühgeburt – Halte- und Pflegetechniken zunächst an der Puppe üben, um Hemmschwellen abzubauen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Gleichzeitig dient LEWIS den Auszubildenden der Berufsfachschulen für Pflege des St. Josefskrankenhauses und des Loretto-Krankenhauses als praxisnahes Trainingsobjekt für Griff-, Halte- und Lagerungsübungen und unterstützt damit den generalistischen Ausbildungsansatz.

„Eltern von Frühgeborenen frühzeitig einzubeziehen, ist ein zentrales Anliegen unseres Verbandes. Mit LEWIS können wir Berührungängste abbauen und Eltern das Gefühl vermitteln: Ihr schafft das! Damit stärken wir von Anfang an die Eltern-Kind-Bindung“, erklärt Bernhard Münch, Vorstandsmitglied im Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. Auch die Ausbildung profitiert: „Unsere Berufsfachschulen blicken auf eine mehr als hundertjährige



Übergabe der neuen Trainingspuppe „LEWIS“: Pflegeauszubildende, Klinikleitung und Vertreter des Bundesverbands „Das frühgeborene Kind“ e. V. freuen sich über die lebenssechte Frühchen-Demopuppe, die künftig in der Ausbildung und Elternberatung zum Einsatz kommt.

© St. Josefskrankenhaus Freiburg

Tradition zurück. Mit modernen Methoden wie dem Training mit LEWIS führen wir diese Geschichte fort und verbinden Erfahrung mit Innovation“, betont Francisca Bährle, Projektleiterin der Geschäftsführung am St. Josefskrankenhaus Freiburg.

Die Einführung der Puppe reiht sich in eine Vielzahl aktueller Entwicklungen ein, mit denen das St. Josefskrankenhaus seine geburtshilfliche Versorgung stärkt. Dazu zählen die Einrichtung hebammengeleiteter Kreißsäle, der Be-Up-Kreißsaal sowie die zentrale

Elternschule, die ihr Angebot kontinuierlich erweitert und künftig ein umfassendes Kursprogramm bündeln wird. Als „Babyfriendly Hospital“ (WHO/UNICEF) setzt das Haus konsequent auf bindungsfördernde Maßnahmen und individuelle Begleitung.

Kompetenz in Labordiagnostik

Unersetzlich für Diagnose und Therapie



MVZ CLOTTEN
FREIBURG

Medizinisches Versorgungszentrum Clotten
Labor Dr. Haas, Dr. Raif & Kollegen GbR

www.mvz-clotten.de

Über das St. Josefskrankenhaus Freiburg

1886 von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul gegründet, ist das St. Josefskrankenhaus heute zentrale Anlaufstelle für die Grund-, Regel- und Spezialversorgung im Freiburger Raum. Neben einer umfassenden Not- und Dringlichkeitsversorgung bietet das akademische Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ein breit gefächertes Leistungsspektrum für alle Generationen. Dabei liegt der Fokus auf modernen, innovativen und hochspezialisierten Diagnostik- und Therapieverfahren ebenso wie auf einer individuellen, auf menschliche Zuwendung ausgerichteten Patientenbetreuung. Seit Oktober 2020 gehört das St. Josefskrankenhaus zur Artemed-Gruppe.

St. Josefskrankenhaus
Sautierstraße 1
79104 Freiburg
www.josefskrankenhaus-freiburg.de



KUNST RAUM Malen
Mappenkurs
Zeichnen
Aktzeichnen

Offenes Atelier

79104 Freiburg, Mozartstr. 5, Tel. 0761 - 7 48 35
www.atelier-kunstraum.de

WIR ♥ FR  **STADT FREIBURG IM BREISGAU**
DIE ARBEITGEBERIN

**DEINE STADT.
DEINE ZUKUNFT.**

FREIBURG

 **JETZT BEWERBEN**
wirliebenfreiburg.de

ZAS ONLINE
www.zas-freiburg.de

marktplatz: arbeit südbaden

*Die große Karrieremesse
für die ganze Familie*



Fotos: marktplatz arbeit südbaden

Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 hat sich die Messe „marktplatz: arbeit südbaden“ zu einer der wichtigsten Plattformen für berufliche Orientierung, Aus- und Weiterbildung in der Region entwickelt. Was als Initiative zur Nachwuchsgewinnung begann, ist heute die zentrale Messe für Karriere, Studium, Ausbildung und Weiterbildung im Südwesten – und das ganz bewusst mit Familienfokus. Die Messe richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Studierende, sondern auch an Eltern, Fachkräfte, Quereinsteigerinnen und Menschen in beruflichen Umbruchphasen. Rund 100 Aussteller – Unternehmen, Hochschulen, Berufsfachschulen und Weiterbildungsinstitute – präsentieren jährlich in der Messe Freiburg ihre Angebote, Programme und Einstiegsmöglichkeiten. „marktplatz: arbeit südbaden“ ist in ihrer Struktur einzigartig. Sie kombiniert klassische Aus-

bildungs- und Studienangebote mit Angeboten für Fachkräfte, Umsteiger und Berufsrückkehrer. Vom Schulabgänger bis zur erfahrenen Führungskraft findet hier jeder die passende Beratung und neue Perspektiven. In drei Säulen gegliedert – „Ausbildung, Studiengänge & Gap Year“, „Karriere, Fachkräfte & Traumarbeitgeber“ sowie „Weiterbildung, Bewerbung, Coaching“ – bietet die Messe Orientierung in jeder Phase des Berufslebens. Besucher können sich direkt an Messeständen informieren, an Workshops teilnehmen oder im Karriere-Service-Center professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Dort werden kostenlose Bewerbungsfotos erstellt, Bewerbungsunterlagen gecheckt, Fördermöglichkeiten analysiert und Job-Coachings angeboten – alles individuell, persönlich und ohne Voranmeldung.



Berufswahl mit System: Button-Matching & Interessenfelder

Ein besonders innovatives Konzept ist das sogenannte Button-Matching: Besucher erhalten am Eingang der Messe einen farbigen Button, der das eigene berufliche Interesse widerspiegelt – z. B. „Technik“, „Kreativ“, „Natur“, „Men-

noch unsicher ist, kann sich für den Button „Weiß noch nicht“ entscheiden und die Vielfalt der Messe erst einmal erkunden.

Über 3.500 Besucherinnen haben im vergangenen Jahr die Messe besucht – viele davon in ihrer Freizeit. Das spricht für die intrinsische Motivation der Teilnehmerinnen und die hohe Qualität der Gespräche. Gerade

gesamte Spektrum der beruflichen Bildung ab – regional verankert und praxisnah. Zusätzlich bereichern zahlreiche Vorträge, Workshops und Infomate das Messeprogramm.

„marktplatz: arbeit südbaden“ arbeitet eng mit Schulen, Kammern, Verbänden und Unternehmen zusammen. Inzwischen ist die Messe auch fester Bestandteil zahlreicher schulischer Berufsorientierungsprogramme. Die enge Vernetzung sorgt dafür, dass Angebot und Nachfrage möglichst zielgenau zusammengeführt werden – mit spürbarem Erfolg: Viele Aussteller berichten von direkt auf der Messe zustande gekommenen Ausbildungs- oder Bewerbungsvereinbarungen. Andere Besucher finden über die Messe zu einem neuen Weiterbildungspfad oder knüpfen entscheidende Kontakte für ihren nächsten Karriereschritt. Der Besuch der Messe ist kostenfrei, eine einfache Vorabregistrierung genügt. Wer sich zusätzlich für das Karriere-Service-Center anmeldet, kann sich einen Platz bei den beliebten Kurzcoachings sichern. Die Messe 2025 findet am 14. und 15. November in der Messe Freiburg statt.

ak



Weitere Informationen, das Ausstellerverzeichnis, das Rahmenprogramm und alle Downloads finden sich unter:

marktplatz arbeit südbaden

Die Berufsmesse für die ganze Familie
Samstag, 15. November 2025

11:00 bis 16:00 Uhr
Messe Freiburg, Neuer
Messplatz 1, 79108
Freiburg (Brühl)

Themenschwerpunkte:

- Weiterbildung
 - Ausbildung
 - Studium
- Zielgruppen:**
- Schüler
 - Studenten
 - Berufstätige

Weitere Informationen und Registrierung unter:

www.marktplatzarbeit.de



schen“ oder „Handwerk“. Aussteller erkennen so auf einen Blick, mit wem ein gezielter Austausch besonders vielversprechend ist. Das System erleichtert nicht nur den ersten Kontakt, sondern schafft auch Struktur in der Orientierung. Wer

dieser Aspekt wird von den über 400 vertretenen Ausbildungsberufen, Studienangeboten und Weiterbildungsformaten abgedeckt. Ob Polizei, Handwerk, IT, Pflege, Gastronomie, soziale Berufe oder duale Studiengänge: Die Messe bildet das

Professionelle Mappenkurse

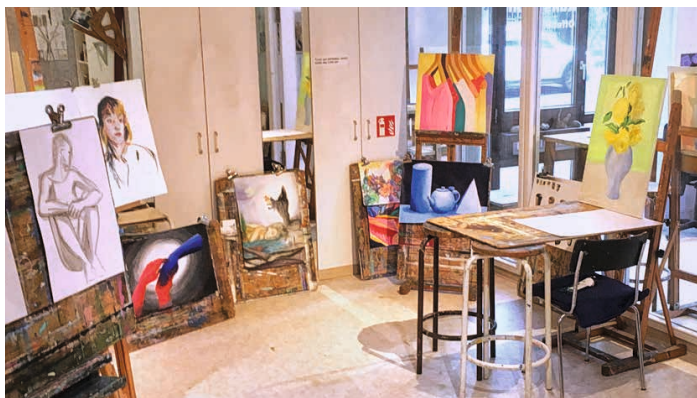


Foto: privat

Malerei, Zeichnen, Fotografie und digitale Techniken – für eine erfolgreiche Bewerbung an gestalterischen Hochschulen braucht es vielseitige Fähigkeiten. Im Kunstraum von Barbara Büchel werden Teilnehmer individuell auf die Mapperstellung vorbereitet. In kleinen Gruppen entstehen Bewerbungsmappen, die den aktuellen Anforderungen entsprechen und persönliche Talente optimal

hervorheben. Nach Einreichung der Mappe bietet Barbara Büchel weiterführende Unterstützung für die Aufnahmeprüfung. Jugendliche, die einen künstlerischen Weg einschlagen oder einfach Freude am Malen haben, können hier ebenfalls ihre Fähigkeiten entwickeln. Die Kurse finden fortlaufend morgens, nachmittags und abends statt.

www.atelier-kunstraum.de



Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.



**SINNVOLLE BERUFE
MIT ZUKUNFT!**

**Studium, Ausbildung
oder FSJ bei uns**

FSJ

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Taschengeld inklusive

Duales Studium

- Sozialwirtschaft
- BWL - Gesundheitsmanagement
- BWL - Personalmanagement

Ausbildung

- Heilerziehungspfleger/-in
- Familienpfleger/-in
- Altenpflegehilfe
- Erzieher/-in (PiA)
- Pflegefachfrau/-mann
- Auch Berufsanererkennungsjahr




**BEWIRB DICH JETZT
DIREKT HIER**



www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 7903 11-65
ausbildung@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de



Modernisierung mit Hand und Herz

Wie das Handwerk unsere Wohnräume verwirklicht

Wohnen ist weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Es ist Ausdruck von Persönlichkeit, Lebensgefühl und Werteverständnis. Wer sein Zuhause modernisiert, verändert nicht nur Wände und Böden, sondern gestaltet aktiv sein Umfeld neu – für mehr Lebensqualität, Effizienz und Behaglichkeit. Dabei spielt das regionale Handwerk eine zentrale Rolle: Mit Erfahrung, Fachwissen und einer Liebe zum Detail setzen Handwerksbetriebe Wohnideen in die Realität um. Gerade in Zeiten, in denen Qualität, Nachhaltigkeit und Individualität gefragt sind, erleben handwerklich geprägte Lösungen eine neue Wertschätzung.



Heller und einladender Eingangsbereich mit stilvoller Einrichtung, Pflanzen und viel Tageslicht – ein perfektes Beispiel moderner Wohnästhetik.

Foto: Pule Stock



Ob Altbausanierung oder Neugestaltung: Wer modernisiert, steht vor vielen Fragen – zur Energieeffizienz, zu Materialien, zum Raumklima und zur Ästhetik. Gut, wenn man auf das Know-how regionaler Fachbetriebe zählen kann. Denn sie bringen nicht nur technisches Verständnis mit, sondern auch den Blick für das Ganze. Maler, Schreiner, Elektriker, Fliesenleger, Heizungsbauer, Bodenleger oder Stuckateure – sie alle tragen ihren Teil dazu bei, dass aus einem Vorhaben ein funktionierendes Ganzes

wird. Und vor allem eines: ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlt.

Ein Trend sticht besonders hervor: der Wunsch nach natürlichen Materialien. Holz, Lehm, Kalk, Naturstein und mineralische Putze erleben ein starkes Comeback – nicht nur aus optischen Gründen, sondern auch, weil sie das Raumklima verbessern, schadstoffarm sind und sich angenehm anfühlen. Das Handwerk weiß, wie man diese Materialien richtig einsetzt, verbindet traditionelles Wissen mit modernen Techniken und berät kompetent zu Fragen der Nachhaltigkeit, Pflege und Langlebigkeit.

Auch energetische Aspekte rücken immer stärker in den Fokus. Wer Heizkosten sparen und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß verringern will, kommt an fachgerechter Dämmung, modernen Fenstern und effizienten Heizsystemen nicht vorbei. Hier ist präzise Arbeit gefragt – denn schlecht ausgeführte

Maßnahmen können mehr schaden als nutzen. Handwerksbetriebe, die auf dem neuesten Stand der Technik arbeiten, beraten nicht nur zur Machbarkeit, sondern liefern auch alle notwendigen Gewerke aus einer Hand oder im bewährten Netzwerk. So bleibt die Modernisierung überschaubar und qualitativ hochwertig.

Ein weiterer Trend ist die individuelle Gestaltung. Immer mehr Menschen möchten kein Zuhause „von der Stange“, sondern Räume mit Charakter. Ob passgenauer Einbauschränk, fugenloser Badumbau oder eine offene Wohnküche mit durchdachter Beleuchtung – das Handwerk realisiert kreative Wohnräume jenseits von den Kataloglösungen. Gerade hier zeigt sich der Mehrwert regionaler Betriebe, die flexibel auf Wünsche eingehen und mitdenken.

Auch für Menschen mit besonderen Anforderungen – etwa ältere Bewohner oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen

– gibt es mittlerweile zahlreiche durchdachte Lösungen. Barrierearme Bäder, rutschfeste Böden, automatische Türsysteme oder höhenverstellbare Küchen: All das ist kein Luxus, sondern Ausdruck eines Wohnens, das mitdenkt. Handwerksbetriebe kennen die gesetzlichen Vorgaben, arbeiten eng mit Architekten und Planern zusammen und sorgen dafür, dass Funktionalität und Ästhetik sich nicht ausschließen.

Nicht zuletzt geht es beim Thema Modernisierung auch um Vertrauen. Wer sein Zuhause anpackt, braucht Partner, auf die man sich verlassen kann. Viele Handwerksbetriebe der Region setzen auf transparente Angebote, persönliche Beratung und eine faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Denn nur, wenn Kundschaft und Handwerker an einem Strang ziehen, entstehen Ergebnisse, die überzeugen.

Ob es um ein neues Bad geht, die Neugestaltung des Wohnzimmers, den Dachausbau oder die energetische Sanierung eines ganzen Hauses: Das Handwerk ist bereit – mit Wissen, Werkzeug und einer großen Portion Leidenschaft. Die Wohntrends der Zukunft sind nicht nur schick, sondern auch smart, langlebig und nachhaltig. Und genau hier liegt die Stärke der Fachbetriebe vor Ort: Sie schaffen bleibende Werte.

Wer also in diesem Herbst oder im kommenden Jahr sein Zuhause modernisieren möchte, sollte nicht nur nach Inspirationen suchen, sondern vor allem: den direkten Draht zum Handwerk suchen. Denn Wohnräume brauchen Hände, die sie verwirklichen. *ak*

Bei Neu- oder Umbau beachten:

in Sachen Heizöltanks

Unsere Profis betreuen Sie komplett:

- Tankreinigung
- Tanksanierung
- Tankentsorgung
- Tankneuanlagen

Heute und auch in Zukunft, heizen mit Öl...kostengünstig.

STG / TSD GmbH

Freiburg ☎ 0761 / 44 55 11 ✉ info@stg-tankservice.de

ALLES RUND UM TANK ALLES AUS EINER HAND.

Umweltschutz

Türen & Fenster

Glas-/ Fassaden und Profilverglasung

Wintergärten

Sonnenschutz / Rollläden

Terassenbedachungen

Reparaturverglasungen und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE

RENNER

RENNER Fensterbau + Montage

Brigitte Renner

Freiburger Weg 2

79292 Pfaffenweiler

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

Energie sparen

*Wohnkomfort steigern:
Hausdämmung lohnt sich doppelt*

Foto: Gina Sanders/Stock/Adobe



Ob Altbau oder in die Jahre gekommener Neubau – wer heute saniert, kommt an der energetischen Dämmung nicht vorbei. Denn durch ein schlecht gedämmtes Dach oder eine unzureichend isolierte Fassade kann bis zu ein Drittel der Heizwärme verloren gehen. Die Folge: unnötig hohe Energiekosten, ein schlechter CO₂-Fußabdruck und ein spürbarer Komfortverlust – insbesondere in der kalten Jahreszeit. Die gute Nachricht: Moderne Dämmtechniken machen die Sanierung effizient, nachhaltig und wirtschaftlich – und das regionale Handwerk liefert die passende Umsetzung.

Die Dachdämmung gehört zu den wichtigsten Maßnahmen der energetischen Sanierung. Je nach Bauart und Zustand kann sie auf, zwischen oder unter den Sparren angebracht werden. Ziel ist es, den Wärmedurchgang (den sogenannten U-Wert) deutlich zu reduzieren. Gleichzeitig sorgt eine gute Dämmung auch im Sommer für Hitzeschutz – besonders in ausgebauten Dachgeschossen. Fachbetriebe beraten dabei individuell: Welche Dämmstoffe sind ökologisch sinnvoll? Wie kann die Konstruktion erhalten bleiben? Und wie lässt sich gleichzeitig Feuchtigkeit vermeiden? Der Vorteil für Hausbesitzer: Eine durchdachte Dachdämmung spart bares Geld und steigert langfristig den Immobilienwert.

Eine gute Dämmung hört nicht beim Dach auf. Auch Außenwände, Kellerdecken und oberste Geschossdecken sollten geprüft und gegebenenfalls saniert werden. Das

Zusammenspiel aller Bauteile ist entscheidend für den Effekt – und vermeidet Bauschäden durch Wärmebrücken oder Kondensatbildung. Die erfahrenen Handwerksbetriebe der Region wissen, worauf zu achten ist. Und sie bieten nicht nur handwerkliche Qualität, sondern auch Unterstützung bei der Planung, bei Fördermitteln und bei der Koordination mit Energieberatern.

Ob über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), KfW-Zuschüsse oder steuerliche Abschreibungen: Wer energetisch saniert, kann von staatlichen Förderprogrammen profitieren. Voraussetzung ist meist die Einbindung eines Fachbetriebs – ein weiteres Argument, auf qualifiziertes Handwerk zu setzen. Viele Betriebe arbeiten eng mit Energieberatern zusammen oder bieten selbst die erforderliche Expertise. So entsteht ein Sanierungskonzept aus einer Hand, das nicht nur technisch überzeugt, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Am Ende geht es bei der Dämmung nicht nur um Energieeinsparung. Eine gute Dämmung sorgt für ein angenehmes Wohnklima, schützt das Gebäude und reduziert Heizkosten dauerhaft. Gerade vor dem Hintergrund steigender Energiepreise ist eine kluge Sanierung heute eine Investition in die Zukunft – für das eigene Zuhause, den Werterhalt der Immobilie und nicht zuletzt für den Klimaschutz. Und mit dem Handwerk an der Seite gelingt sie zuverlässig, präzise und auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmt.

ak





Ringwald
Hubert Ringwald

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau - Neue Dachstühle - Dachsanierungen - Altbausanierungen - Aufstockungen - Balkonsanierung - Balkone - Flachdächer	Dachdeckerei - Holzhäuser - Holzfassaden - Wärmedämmung - Dachfenster - Vordächer - Carports - Gauben	Gottlieb-Daimler-Str.10 79211 Denzlingen Telefon (07666) 5638 Telefax (07666) 8428 info@ringwald-holzbau.de www.ringwald-holzbau.de
---	---	--



DÄMMTECHNIK Handel und Verarbeitung

ZBö Dämmtechnik GmbH
Gewerbestraße 15
79219 Staufen
Tel. 07633 – 95 26 0
zboe-daemmtechnik.de

NEU!

Lithotherm –
das ökologische
Fußboden System

Gutex WDVS
komplettes
System

WIR DÄMMEN NATÜRLICH.

FENSTERABDICHTUNG

Montage: Vor Ort im Montagewagen

Nur für Holzfenster

Im Sonnengarten 6

79592 Fischingen / LÖ

- Energiesparend (ca. 25%)
- Lärmdämmend (ca. 50%)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst



F+T Fensterabdichtung
Südbaden GmbH

79115 Freiburg
Tel. 0761 478 72 42
www.ft-fensterabdichtung.de

Reissen Sie Ihre Fenster nicht heraus, wir sanieren sie!

wir sind spezialisiert...

Basler Str. 115

Ihr Spezialist fürs Dach!



Dächer, die's drauf haben
NELSKAMP

Qualität fürs Leben,
eine Investition
in die Zukunft.
Weitere Info auf
www.bht-dach.de



BHT
Bedachungshandel GmbH

Elzstraße 14 | 79350 Sexau
Telefon +49 7641 93069-0
info@bht-dach.de

Mit Qualität zum Erfolg

Das Autohaus Santo-Group erhält den Mercedes-Benz Preis für höchste Kundenzufriedenheit – und investiert weiter in Wachstum, Elektromobilität und Mitarbeitertreue.

Die Freiburger Santo-Group unter Geschäftsführer Heiko Ehret hat allen Grund zur Freude: Das Autohaus wurde von Mercedes-Benz mit dem bundesweiten Spitzenpreis für Kundenzufriedenheit im Bereich „Service Van“ ausgezeichnet – ein echter Branchen-Oscar. Grundlage war eine umfassende Analyse mit Fokus auf Kundenmeinungen, Reaktionszeiten und Reklamationszahlen. Nach Platz zwei im Vorjahr sicherte sich der Betrieb nun den Spitzenplatz unter rund 1200 Mitbewerbern.

Für Ehret ist klar: Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer starken Teamleistung. Besonders der Kundendienst unter Leitung von Michael Fischer habe entscheidend zum

Ergebnis beigetragen. Das Fischer die Auszeichnung bei der Preisverleihung in Salzburg entgegennahm, sei daher ein wichtiges Signal der Wertschätzung.

2014 übernahm Ehret das Autohaus mit 25 Mitarbeitenden von Heinz Santo – und entwickelte es konsequent weiter. Heute beschäftigt die Gruppe rund 300 Menschen, verkauft jährlich über 600 Fahrzeuge und verbucht über 40.000 Werkstattstunden. Mit den Übernahmen des Autohauses Dannegger (2018) und des Betriebs Drexler in Bischoffingen (2020) entstanden neue Standorte. Seit 2021 gehört auch das Gebäudereinigungsunternehmen San2Go GmbH zur Gruppe.

Ein neuer Meilenstein ist die Partnerschaft mit Mitsubishi Motors, die seit Juli 2025 in der Zinkmattenstraße beheimatet ist. Schon zuvor positionierte sich die Santo-Group als „Green Mobility Center“ mit Fahrzeugen der Marke MG – inklusive E-Autos, Plug-in-Hybriden und klassischen Antrieben. Neu hinzugekommen sind Transporter von Maxus, ebenfalls Teil des SAIC-Konzerns.

Mercedes-Benz bleibt die Premiummarke der Gruppe, mit Standorten in der Wilhelmstraße und in Bischoffingen. In der Zinkmattenstraße will man künftig mit Mitsubishi und MG auch die Mittelklasse und das günstigere Segment abdecken.

Auch im Bereich Wohnmobile ist man aktiv: In der Pandemie reagierte Ehret frühzeitig auf die Nachfrage und bietet seitdem Vermietung und Verkauf an – ein Angebot, das nicht nur bei Kunden, sondern auch bei Mitarbeitern beliebt ist.

Nachwuchssorgen kennt die Santo-Group nicht: Über 60 Prozent der Mitarbeitenden wurden im eigenen Haus ausgebildet. Für die Zukunft setzt Heiko Ehret weiterhin auf Qualität, Kundennähe und einen Grundsatz, der das Unternehmen seit jeher prägt: „Für die Kunden alles geben – das ist unser Anspruch.“

ak

www.santo-group.de

SANTO GROUP

REGIONAL | BODENSTÄNDIG | ZUVERLÄSSIG

Ausgezeichneter Mercedes-Benz Service bei SANTO

Komme zu Deinem Mercedes-Benz Partner in der Wilhelmstraße und erlebe unseren ausgezeichneten Kundenservice*

*1. Platz aller Mercedes-Benz Betriebe im Bereich Kundenzufriedenheit Van 2025

Mercedes-Benz
SANTO

Freiburg | Bischoffingen
0761 38833-0 santo-group.de



Legendäre Grenzgänger

Ab 15. November entführt die 22. MUNDOLOGIA-Saison wieder in ferne Welten, emotional und bildstark. Mit bis zu 80 Live-Vorträgen in acht Städten der Region

In den kommenden Monaten wird die Leinwand zur Projektionsfläche außergewöhnlicher Lebenswege und fotografischer Leidenschaft. Die neue Saison der MUNDOLOGIA-Reihe bringt bis zu 80 herausragende Live-Vorträge in acht Städte der Region rund um Freiburg. Die Vorträge entführen in ferne Welten – und lassen auch das Nahe neu erleben.

Von Schottland über Skandinavien bis direkt vor unsere Haustür: Ein bildgewaltiger Samstag eröffnet die 22. MUNDOLOGIA-Saison am 15. November im Paulusaal Freiburg.

Den Auftakt machen Dorothea und Christof Gerlitz um 12:30 Uhr: In Nordwegs erzählen sie von ihrem einjährigen Camper-Abenteuer durch Schweden und Norwegen bis über den Polarkreis. Statt als Touristen zu reisen, suchten sie Arbeit gegen Kost und Logis, halfen auf Höfen, organisierten Weihnachtsmärkte, melkten Ziegen in der Arktis – und erlebten die nordische Landschaft aus nächster Nähe. Neben der grandiosen Natur waren es vor allem die vielen wunderbaren Begegnungen mit den Menschen, die ihre Reise prägten.

Der Förster und international ausgezeichnete Naturfotograf Klaus Echle folgt um 16:00 Uhr mit Wildnis vor der Haustür. Mit neuen Geschichten und faszinierenden



Aufnahmen beweist er erneut sein Talent, das geheime Leben unserer heimischen Wildnis sichtbar zu machen. Ob Gartenschläfer, Steinmarder oder Mopsfledermaus – keine Art bleibt ihm verborgen. Mitreißend erzählt er von seinen Begegnungen und wirbt für ein achtsames Miteinander.

Zum Abschluss um 19:30 Uhr entführt Gereon Roemer mit Schottland in ein Land voller Mythen, dramatischer Landschaften und lebendiger Traditionen. Sein Live-Vortrag ist eine bildgewaltige Entdeckungsreise für alle, die Schottland lieben – oder es endlich kennenlernen möchten.



Fotos: MUNDOLOGIA

Zahlreiche weitere Live-Vorträge über Bhutan, Kirgistan, Schweden, Südamerika, die faszinierende Tierwelt Südafrikas sowie die Eiswelten Grönlands stehen in dieser Saison auf dem Programm. Stargäste der Reihe sind Extremkletterer Thomas Huber, Bergsteigerlegende Hans Kammerlander sowie Fernsehstar Willi Weitzel.

Das 22. MUNDOLOGIA-Festival findet vom 29. Januar bis 1. Februar 2026 im Konzerthaus Freiburg statt.

Das Publikum darf sich auf eine faszinierende Reise rund um den Globus freuen – voller bewegender Geschichten und preisgekrönter Fotografie.

Weitere Informationen und Tickets:
www.mundologia.de

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Show der Extraklasse

Das Varieté am Seepark kehrt zurück. Akrobatik, Magie und Comedy – vom 6. bis 16. November 2025 im Bürgerhaus am Seepark in Freiburg



Fotos: © mack event GmbH

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst seinen grauen Schleier über die Stadt legt, bringt das Varieté am Seepark seit nunmehr 34 Jahren Glanz und Magie ins Herz Freiburgs. Vom 6. bis 16. November 2025 lädt die traditionsreiche Show wieder ins Bürgerhaus am Seepark ein – mit einer farbenfrohen Mischung aus internationaler Artistik, verblüffender Magie und mitreißender Comedy.

Täglich um 15 und 19 Uhr erwartet das Publikum ein Programm, das voller Energie, Staunen und Lachen steckt. Mit dabei sind preisgekrönte Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, die mit

ihrem Können und ihrer Kreativität das Publikum begeistern. Die Moderation übernimmt erneut der charmante Zauberer, Bauchredner und Comedian Michael Parléz, der mit keckem Witz und flinken Fingern durch das Programm führt.

Zu den Höhepunkten zählen die poetisch-elegante Luftakrobatik von Natalija Vorona, die am Lufttring und Pole mit tänzerischer Leichtigkeit beeindruckt, sowie das Duo Laos aus Argentinien mit spektakulärer Partnerakrobatik voller Ausdruck und Präzision. Für atemberaubende Illusionen sorgen Jay Niemi aus Finnland und Jade Devine aus Australien, die

mit eleganter Bühnenmagie Vögel erscheinen lassen, Menschen schweben lassen und das Publikum in Staunen versetzen.

Lokales Flair bringt das Duett Complet aus Freiburg auf die Bühne: mit einer schwingvollen Mischung aus Jonglage, Musik und augenzwinkernder Comedy. Ob Ukulelen-Medley oder akrobatischer Flamenco – hier wird mit Witz und Virtuosität begeistert. Mit eindrucksvoller Körperbeherrschung zeigt Ruslan Kalachevskyi aus der Ukraine seine preisgekrönte Handstandakrobatik, die ihm beim Zirkusfestival in Budapest höchste Anerkennung einbrachte. ak

Sonderveranstaltungen:

• 7.11. um 15 Uhr: Sparkassen-Sondervorstellung für KNAX- und Top-Club-Mitglieder

• 8.11. um 15 Uhr: ADAC-Sondervorstellung mit 20 % Ermäßigung für ADAC-Mitglieder

• 9.11. um 15 Uhr: Badische Zeitung-Sondervorstellung mit 20 % Rabatt für BZ-Card-Inhaber

Tickets: Reservix-Vorverkaufsstellen, beim BZ-Kartenservice unter 0761/496 88 88, direkt beim Veranstalter unter 07641/933 55 55

www.variete-am-seepark.de

ANGELL
Akademie
Freiburg

Wir sind auf der Messe Marktplatz Arbeit Südbaden: 14./15.11. in Freiburg

Online-Anmeldung und mehr Termine:
www.angell-akademie.de

Pädagogisches Konzept nach
DALTON

ab Klasse 8 & 11 ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10

Beruf. Gymnasien

- Volks- & Betriebswirtschaftslehre (WG)
- Ernährung, Soziales & Gesundheit / Pädagogik & Psychologie (SG)
- Technik/Gestaltungs- & Medientechnik (TG)

Berufskollegs

Kaufmännisches BK I + II
BK Fremdsprachen
BK Sozialpädagogik (Erzieher:in)

Ausbildung

Erzieher:in
Physiotherapeut:in

Infotermine

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 27.11. | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 06.12. | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Di, 20.01. | 19.30 Uhr*

Ausbildung Physiotherapeut:in
Do, 13.11. • Do, 15.01. | 17 Uhr
Sa, 06.12. | 10 Uhr

Ausbildung Erzieher:in
Sa, 06.12. • Sa, 14.03. | 10 Uhr
Do, 15.01. • Do, 12.02. | 19 Uhr

*Hausführungen 30 min. vorher!

Festlich feiern im Bohrerhof

Adventszauber, Brunchgenuss und ein stilvoller Jahresausklang

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt und die Tage kürzer werden, verwandelt sich der Bohrerhof in ein festliches Winterdomizil mit besonderer Atmosphäre. In stimmungsvoll geschmücktem Ambiente lädt das beliebte Restaurant am Fuße des Schönbergs dazu ein, die Adventszeit gemeinsam zu genießen – sei es bei einer Firmenweihnachtsfeier, einem privaten Familienfest oder einem geselligen Abend mit Freunden.

Auch an den Feiertagen ist der Bohrerhof geöffnet und hält für seine Gäste kulinarische Höhepunkte bereit. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag wird in diesem Jahr erstmals ein festlicher Weihnachtsbrunch angeboten – die perfekte Gelegenheit, den Feiertag entspannt zu beginnen. Am Abend dürfen sich Gäste wie gewohnt auf ein feines Vier-Gänge-Menü freuen, das klassische Aromen mit kreativen Ideen verbindet. Details



und Reservierungsmöglichkeiten zu allen Angeboten finden sich auf der Webseite des Bohrerhofs.

Ein besonderer Höhepunkt zum Jahresende ist das exklusive Silvesterarrangement: Ein festliches Fünf-Gänge-Menü, ein großzügiges Dessertbuffet und Livemusik vom charismatischen Sänger Claudio Versace sorgen für einen stilvollen und stimmungsvollen Jahreswechsel. Ab dem 9. November kehren auch die beliebten Bohrerhof-Brunchtermine zurück – ab

dann an jedem zweiten Sonntag. In entspannter Atmosphäre erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Buffet mit warmen und kalten Speisen, saisonalen Leckereien und hausgemachten Spezialitäten. Ob als Geschenkidee, gemeinsames Erlebnis oder Verwöhnmoment zwischendurch – der Bohrerhof-Brunch ist eine lieb gewordene Tradition für Genießer.

Ergänzt wird das gastronomische Angebot durch den hauseigenen Landmarkt, der mit einem

vielfältigen Sortiment an regionalen und hausgemachten Produkten aufwartet. In der Hofbäckerei und Konditorei entstehen täglich frische Brote, Kuchen und Torten, daneben finden sich Feldsalat aus eigenem Anbau, Eingemachtes, Öle, Weine und exklusive Geschenkideen. Besonders beliebt in der Adventszeit: liebevoll zusammengestellte Geschenkkörbe mit hochwertigen Lebensmitteln – eine geschmackvolle Alternative für alle, die das Besondere suchen.

Ob festliches Menü, Weihnachtsbrunch, Geschenkideen aus dem Landmarkt oder Silvesterabend mit Musik – der Bohrerhof bietet zur Winterzeit Genuss für alle Sinne. *ak*

Informationen unter

www.bohrerhof.de

Bohrerhof, D-79258 Hartheim-

Feldkirch, Zum Bohrerhof 1

Tel.: 07633 / 923 32-0

Lorettostraße soll Schulstraße werden

Die Lorettostraße im Herzen der Wiehre ist klein, charmant – und umgeben von Autos. Zu Schulbeginn und -ende wird die Lorettostraße regelmäßig zum Chaosgebiet: Elterntaxis, Radfahrer, Kinder mit Schultaschen, die sich dazwischen hindurchschlängeln. Eine Bürgerinitiative möchte das ändern. Ihr Vorschlag: Die Lorettostraße soll zu bestimmten Zeiten am Tag zur „Schulstraße“ werden – also für den motorisierten Verkehr gesperrt, damit Kinder gefahrlos ankommen können.

Das Konzept wird bereits in anderen Städten erprobt, mit messbarem Erfolg: weniger Unfälle, entspannteres Ankommen, weniger Stress am Morgen. Die Stadt Freiburg zeigt sich offen. Kritiker argumentieren, das Verbot treffe vor allem Eltern, die auf das Auto angewiesen seien. Die Initiative hält dagegen: Sicherheit gehe vor Bequemlichkeit. Noch ist nichts entschieden. Es zeigt aber wie stark Freiburgs Stadtteile zu Experimentierfeldern für eine andere Verkehrskultur werden. *ak*

Bewohnerparken wird ausgeweitet

In der Freiburger Wiehre steht ab dem 4. November eine spürbare Veränderung im Straßenbild bevor: Das bestehende Bewohnerparkgebiet „Sternwaldquartier“ wird erweitert. Wer künftig dort sein Auto abstellen will, braucht eine entsprechende Parkberechtigung. Einige Geschäftsleute und Besucher befürchten, dass sich der Parkdruck in angrenzende Viertel verlagert. Auch Pendler, die auf das Auto angewiesen sind, sehen sich durch die neuen Regelungen benachteiligt. Die Stadt verweist auf den Ausbau von Radwegen und ÖPNV als Alternativen. Das Ziel: weniger wild geparkte Fahrzeuge, mehr Platz für Fahrräder und eine ruhigere Nachbarschaft. In der Wiehre mit ihrer alten Bausubstanz und engen Straßen ist das ein Experiment in Richtung „Innenstadt ohne Dauerstau“ *ak*



Unsere Highlights
im November &
Dezember

Konzert „NOVA -
The Observatory Tour“
Donnerstag, 13.11.25
19:30 Uhr

Konzert Jugendmusik-
schule „Sternstunden“
Donnerstag, 18.11.25
18:30 Uhr

Genauere Informationen
finden sie auf:
www.planetarium-freiburg.de



LAGER DIREKTVERKAUF
MO-FR 12-16 UHR

SCHUH WERK
OUTLET

LAGERVERKAUF

Sasbacher Straße 5 · 79111 Freiburg
Telefon: 0761 / 3 10 65
www.schuhwerk-freiburg.de

Nur im Lagerdirektverkauf: 10% auf alle Schuhe von Loints of Holland!

Bundesweite Auszeichnung

Freiburgs Eliteschule des Sports am Olympiastützpunkt ist „Eliteschule des Jahres 2024“

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Sparkassen-Finanzgruppe ehren das Freiburger Verbundsystem Schule-Leistungssport – Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau übergibt Fördermittel in Höhe von 17.700 Euro

Große Ehre für Freiburgs Nachwuchssport: Die Eliteschule des Sports am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald ist vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Sparkassen-Finanzgruppe zur „Eliteschule des Jahres 2024“ gewählt worden. Der bundesweit ausgelobte Titel geht damit erstmals nach Baden-Württemberg.

Verliehen wurde der Preis am 24. Oktober im Historischen Ratsaal des Freiburger Rathauses. Neben der mit 10.000 Euro dotierten Auszeichnung überreichte Sparkassenvorstand Daniel Zeiler auch die jährliche Förderung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) in Höhe von 7.700 Euro für die alltägliche Arbeit des Olympiastützpunkts. Damit fließen insgesamt 17.700 Euro in die Förderung von Training, Betreuung und dualer Karriereplanung der jugendlichen Talente.

Oberbürgermeister Martin Horn würdigte in seiner Ansprache die Auszeichnung als gemeinschaftlichen Erfolg: „Freiburg steht für sportliche Spitzenleistungen – und das nicht nur im Profibereich. Die Eliteschule des Sports zeigt, wie



Daniel Zeiler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau (3. v. r.), übergibt symbolisch die Spendenschecks an den Olympiastützpunkt Freiburg. Mit dabei: Olaf Tabor (DOSB), Gundolf Fleischer (OSP-Vorsitzender), OB Martin Horn, Paralympics-Medaillengewinnerin Linn Kazmaier, Jürgen Willrett (OSP-Leiter), Hans-Ulrich Wiedmann, Bianca Purath, Daniel Hager-Mann (Ministerialdirektor BW).

junge Menschen Schule und Hochleistungssport in Einklang bringen können. Die im Internat geförderten Sportlerinnen und Sportler sind ein Stück Freiburg – sie leben Werte wie Fairness, Offenheit und das Streben nach Exzellenz.“

Auch Daniel Zeiler, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, zeigte sich erfreut über die Anerkennung: „Die Verbindung von Schule und Leistungssport ist ein starkes Modell. Sie eröffnet jungen Menschen nicht nur den Weg in den Spitzensport, sondern legt zugleich eine verlässliche Grundlage für das Leben. Diese Förderung ist für uns als Sparkasse mehr als Sponsoring – sie ist gelebte Verantwortung für die Region.“

Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbunds und Vorsitzender des Olympiastütz-

punkts Freiburg-Schwarzwald, hob in seiner Rede hervor: „Freiburg ist – neben dem Skiinternat Furtwangen – eine Keimzelle für Spitzenleistungen. Dass hier auch der Parasport voll integriert ist, ist ein starkes Zeichen der Inklusion. Uns ist es wichtig, jungen Talenten nicht nur sportlich, sondern auch beruflich Perspektiven zu eröffnen – deshalb setzen wir auf das Modell der dualen Karriere.“

Für Jürgen Willrett, Leiter des Olympiastützpunkts, steht vor allem die gewachsene Partnerschaft im Mittelpunkt: „Die Sparkasse ist für uns viel mehr als ein Förderer – sie ist ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe, der unsere Arbeit versteht und seit Jahren aktiv begleitet. Dass Herr Zeiler persönlich im Team Freiburg-Schwarzwald mitwirkt, zeigt, wie ernst dieses Engagement genommen wird.“

Die Eliteschule des Sports Freiburg begleitet seit über 15 Jahren junge Talente in 12 Schwerpunktsportarten: darunter Ringen, Rudern, Triathlon, Frauenfußball, Leichtathletik, Tischtennis, Turnen, Skisport sowie der Behindertensport. Das pädagogische Ziel: sportliche Spitzenleistungen und schulische Entwicklung miteinander verbinden.

Neben individueller sportlicher Förderung stehen schulische Begleitung, psychosoziale Betreuung, medizinische Versorgung und Ernährungsberatung auf dem Programm.

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau engagiert sich seit vielen Jahren im Nachwuchsleistungssport – mit finanzieller Unterstützung, Stipendien und Beratungsangeboten für die Zeit nach dem aktiven Sport. *ak*

raumgestaltung
fresco
malerfachbetrieb

Malerarbeiten jeglicher Art
Tapezieren und Wandgestaltung
Lackieren von Fenstern und Türen
Fassadenarbeiten
Umbau und Sanierung

fresco raumgestaltung
Malerfachbetrieb Thore Friesinger

Kartäuserstraße 31a, 79102 Freiburg
Telefon: 0761/ 3 73 24
www.frescoraumgestaltung.de

NEU: Erleben Sie viele Gestaltungstechniken in unserer Ausstellung in der Kartäuserstr. 38 (nur nach Terminvereinbarung).

Stather

Wasser, Wärme, Wohnglück.

www.e-stather.de

Neu: **ZASONLINE**

www.zas-freiburg.de

Der Glottertäler

Taxi-Abholung für
Mehrtagesreisen

www.der-glottertaaler.de ☎ 07684 - 353

Mehr.Qualität.Erfahren ... seit 60 Jahren für Sie unterwegs....

Reisen 2025:

30.12.-02.01.26: Silvester in der Ostschweiz ab 1198,00 €

Reisen 2026: ...eine Vorschau

09.03.-16.03.26: Flugreise auf die Sonneninsel Zypern mit Susanne Rieder	ab 1675,00 €
12.03.-15.03.26: „Don Giovanni“ in der Semperoper Dresden	ab 810,00 €
29.03.-02.04.26: Frühling in der Toskana	ab 1083,00 €
02.04.-06.04.26: Ostern am Genfer See	ab 865,00 €
07.04.-16.04.26: Spaniens Orangenküste	ab 1820,00 €
22.04.-28.04.26: Rom! Stadt der Antike und Moderne	ab 1508,00 €
08.10.-11.10.26: Kastelruther Spatenfest inkl. Eintritt	ab 699,00 €

Tagesreisen 2025/26

Fr 12.12.25: Ludwigsburger Barock Weihnachtsmarkt	49,00 €
Fr 16.01.26: LiLu Lichtfestival in Luzern, Kinder 6-12, 42,00 €	57,00 €
Sa 24.01.26: Holiday on Ice I Neue Show 2026 I Plätze Kategorie 1, Kinder 6-13, 86 €	129,00 €
Sa 07.03.26: Marionettenoper Lindau, „Die Zauberflöte“ 16.00 Uhr, Ticket Kat. 1	82,00 €
Sa 18.04.26: Santiano – Arena Tour 2026, SAP-Arena Mannheim, Ticket Kat. 1	149,00 €

Bei Mehrtagesreisen mit Taxiservice! Alle Reisen auch online buchbar! Fordern Sie gerne unseren Katalog an! Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch in unserem Büro im Glottertal!

Immer eine gute Idee!
Ein Reisegutschein von uns!

Omnibus Rieder GmbH & Co.KG • 79286 Glottertal • rieder@der-glottertaaler.de

MIT OESTREICHER REISEN

Heinrich Oestreicher • Hauptstraße 24 • 79348 Freiamt • info@oestreicher-reisen.de

Busreisen 2025 sicher und bequem mit Taxiabholung

Termin:	Tage	Reiseziele		€
08.11.-12.11.	5	Herbstzauber am Lago Maggiore Paradies für Genießer und Naturfreunde	DZ/HP	589.-
04.12.-07.12.	4	Adventszeit an der Mosel Lichterzauber voller Besinnlichkeit und Genuss	DZ/HP	544.-
23.12.-28.12.	6	Weihnachten in Südtirol mit Meran und Seiseralp Vorschau 2026	DZ/HP	897.-
06.03.-08.03.	3	Skiwochenende Schweiz / Skigebiete Lenzerheide & Davos /Parsenn-Klosters inkl. 3x Skipässe im Wert v. über € 220.-	DZ/HP	538.-

Bus-Tagesfahrten 2025 weitere unter www.oestreicher-reisen.de

15.11.	00.30	AGRITECHNICA Hannover - weltgrößte Landtechnik-Messe, RF 18.00 Uhr	inkl. Eintritt	115.-
16.11.	08.00	Musical „Die Eiskönigin“ in Stuttgart	PK 1 169.- PK 2	158.-
22.11.	08.30	Royal Palace in Kirchzarten/Elsaß Show „Parfum d'Etoiles“ inkl. 3-Gang-Menü, Tanz/Unterhaltung nach der Show, RF ca. 18.30 Uhr		135.-
24.11.	07.00	Berner Zwiebelmarkt – traditionelles Volksfest rund um die Zwiebel (5 Std.) TIPP: Besuchen Sie den Umzug um 11.30 Uhr		41.-
ab		Weihnachtsmarkt-Fahrten finden Sie unter www.oestreicher-reisen.de z.B. Heidelberg, Colmar, Ulm, Gengenbach, Ravenschlucht uvm.		
29.11.				
31.12.	17.00	Silvesterfeier im Landgasthof Zum Lamm in Bahlingen inkl. 5-Gang-Silvestermenü, Käsebuffet, Musik/Tanz und 1 Glas Winzersekt um Mitternacht, RF ca. 01.00/01.30 Uhr		135.-
31.12.	17.00	Silvesterfeier im Hotel-Gasthof Krone in Bötzingen inkl. Aperitif, kaltes warmes Silvester-Galabuffet, Mitternachtssnack und Musik/Tanz mit der Band D'Gipfelstürmer, RF ca. 01.00/01.30 Uhr		129.-

Info/Buchung Mo.-Fr. 8.30-12.00+13.30-17.30

Tel. 07645-913457 oder 07645-424

Geschenk-Tipp: Ein „Reisegutschein“



Bohrerhof
... wo Gutes geschieht

Das Restaurant hat ganzjährig geöffnet - auch Weihnachten & Silvester!

Landmarkt tägl. ab 8 Uhr

MEHR INFOS AUF www.bohrerhof.de

Restaurant tägl. ab 12 Uhr durchgehend • warme Küche bis 21 Uhr
Reservierung & Info: Telefon 07633/92332-160
Zum Bohrerhof 1 • 79258 Hartheim-Feldkirch • info@bohrerhof.de



Quad-Point
Breisgau

Verschenken Sie dieses Jahr etwas ganz Besonderes!

Unsere geführten Quad-Touren im Südschwarzwald

ab 79,00 €

Auf Wunsch in der exklusiven Geschenkbox.

Versand bis 23.12. (16:00 Uhr) und Abholung bis 23.12. (18:00 Uhr) möglich.

Quad-Point Breisgau GmbH
Rheinstraße 8 | 79350 Sexau
Tel.: 07641/9575000 www.quad-point-breisgau.de



Neu: **ZAS ONLINE**

www.zas-freiburg.de



SABAI THAI MASSAGE
ORIGINAL TRADITIONELLE THAILÄNDISCHE MASSAGEN

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da

- Geschenk- Gutscheine
- Partner- Rabatte

Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dietler-Passage neben der Markthalle

☎ 0761 - 20 56 97 90 • www.thaimassagefreiburg.de

SONNTAGS GEÖFFNET

Werte, die bleiben.

— IM HOFACKER 27 & 27a —

NEUVORSTELLUNG



JETZT
FRÜHKÄUFER
BONUS
SICHERN

STILVOLLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BEGEHRTER LAGE VON GUNDELFINGEN



Bauträger | Bauunternehmung | Immobilienmakler

- *Attraktive Neubauvorhaben in Freiburg und Region.*
- *Marktgerechte Kaufangebote für Immobilien und Grundstücke.*
- *Zuverlässiger Verkaufsservice für Ihre Immobilie.*

ALLGEIER-WOHNBAU.COM

0761 . 59 20 50

info@allgeier-wohnbau.com

